



Geschichte der Sektion Schießen:

„Der Gendarm muss Schießen können!“

So sprach der damalige Landesgendarmeriekommandant Dr. Ernst Mayr, selbst ein guter Schütze, anlässlich der Gründungsversammlung der Schießsektion des Gendarmeriesportvereines OÖ im Herbst 1959 in der ehemaligen Linzer Schlosskaserne, dem früheren Standort des Landesgendarmeriekommandos für OÖ.

Mit nur einem Stand und einem geschenkten Zimmergewehr begannen der erste Obmann Waffenmeister BezInsp Leopold Fuchs, Sportwart Robert Höller, Waffen- und Gerätewart Leopold Spitzbart sowie Kassier Johann Eichinger den Schießsport innerhalb des GSVOÖ zu etablieren.

Der Gendarmeriesportverein Oberösterreich entstand erst etwas später und zwar nach dessen Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Juni 1960.

Die Gründungsmitglieder haben sich damals wahrscheinlich nicht vorstellen können, dass der Sektion Schießen mehr als 60 Jahre später an die 900 aktive und unterstützende Mitglieder angehören und deren Schützinnen und Schützen derart viele sportliche Erfolge erzielen werden.

Gründungsmitglieder der Sektion Schießen:



Gründungsobmann und
Sektionsleiter bis 1965

BezInsp Leopold Fuchs

† 29.01.1975



Sportwart
Robert Höller

† 28.10.1973



Kassier Johann
Eichinger

† 05.01.2001



Waffen- und Gerätewart
Leopold Spitzbart

† 06.05.2010



Gedenkscheibe anlässlich der Gründung der Sektion Schießen

Alle weiteren Sektionsleiter:



1965 – 1972
Rittmeister
Karl Lemmerer
† 06.12.1993



1972 – 1974
Major Othmar
Othmar Kitzmüller
† 27.03.1995



1974 – 1977
Rittmeister
Rudolf Pomhoff
† 24.01.1977



1977 – 1990
Oberst Hubert
Höllmüller
† 30.07.2003



1990 – 1995
Mag.
Hermann Feldbacher



1995 – 2000
GenMajor
Franz Gegenleitner



2000 – 2016
Kontrlnsp
Horst Kerschbaumer



2016 – 2017
Grlnsp
Franz Mairinger



2017 – aktuell
Grlnsp
Walter Hochholdinger

Sportliche Schwerpunkte:

Nach der bald darauf vorgenommenen Übersiedlung ins neue LGK-Gebäude in der Gruberstraße 35 wurden dort drei Luftpistolenstände errichtet, welche nicht nur für eigene Zwecke Verwendung fanden. Viele Gesellschaftsschießen wurden abgehalten und fanden großen Anklang. Nicht zuletzt dadurch finanziell gestärkt, war der Ankauf von vier Kleinkaliber-Gewehren möglich. Mangels eigenem KK-Stand musste beim Schießstand Auerhahn in Linz-Kleinmünchen trainiert werden. Die Schützen Robert Höller, Leopold Spitzbart, Franz Grauwald, Siegfried Gruber, Thomas Klupp und Rudolf Brandl waren sehr erfolgreich und konnten in den Folgejahren für den GSVOÖ viele gute Platzierungen erzielen.



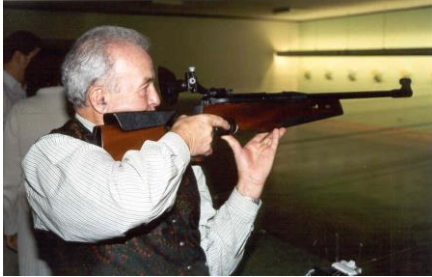
GSV-Schützenkader Bundessportfest 1965



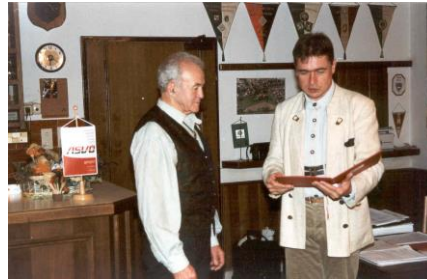
Mannschaft 1 beim Bundessportfest 1965



Siegerehrung Bundessportfest 1979 -
Gründungsmitglied Leopold Spitzbart 2. v.r.

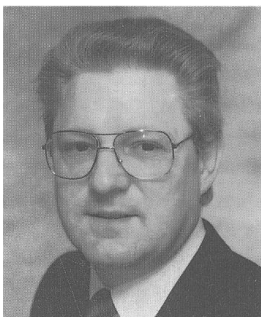


Siegfried Gruber
war auch 2005 noch aktiv
† 11.11.2018



2003: Verleihung des GSV-Ehrenzeichens in Gold an
Siegfried Gruber anlässlich seines 70. Geburtstages

Jahre später ging das interne Interesse bei den Sportwaffen mehr und mehr in Richtung Pistole und auch derzeit werden ausschließlich Pistolenbewerbe beschickt. Unter der Führung von Sportwaffen-Sportwart Rudolf Brandl wurden im Bereich Luftpistole, Sport- und Zentralfeuerpistole sowie Olympischer Schnellfeuerpistole viele Titel geholt. Speziell hervorzuheben sind die Leistungen von Rudolf Brandl selbst. Seit 1967 ein ständiger Vertreter Österreichs bei den Polizeieuropameisterschaften mit der Olympischen Schnellfeuerpistole, wurde er auch Vizestaatsmeister mit der Luftpistole und mit der OÖ Auswahl Mannschaftsmeister. Viele Siege bei Bundes- und Verbandsmeisterschaften runden seine Erfolge ab. Erst kurz vor seiner Pensionierung gab ChefInsp Rudolf Brandl die Funktion des Sportwaffen-Sportwartes am 03.11.2001 an Egon Miedler weiter.



Rudolf Brandl 1995
† 09.12.2009

Schießen mit Dienstwaffen:

Während der Sportwaffenbereich allen Zivilmitgliedern offen steht, war das Sportschießen mit den jeweils zur Verfügung stehenden Dienstwaffen immer nur den aktiven und pensionierten Gendarmen vorbehalten. Bis 1993 standen mit dem Karabiner M1 und der Pistole FN M35 zwar alte, aber für das Präzisionsschießen sehr gut geeignete Waffen zur Verfügung. Mit dem Austausch des M1 auf die MP88 wurde an Stelle des Karabiner-Liegendbewerbes ein schwierig zu schießendes 3-Stellungs-Match (liegend-stehend-kniend) eingeführt. Der Wechsel der Dienstpistole Glock dauerte etwas länger, weshalb sie erstmals bei den Gendarmerie-Bundesmeisterschaften 1995 in Linz allen Teilnehmern zur Verfügung stand. Bis 2001 wurde damit noch stehend einhändig geschossen. Danach wurde der beidhändig zu schießende Bewerb „Faustfeuerwaffe-Großkaliber“ mit 150- und 20- Sekunden-Serien übernommen.



Dienstwaffen Sportwart Franz Mairinger
beim MP-Training



Training mit der Dienstpistole Glock

Praktisches Schießen:

Tradition wird zwar gerade im Schützenwesen sehr groß geschrieben, ist aber bekannter Weise nicht alles. Im Jahr 1991 wurde mit der ersten OÖ Gendarmerie-Landesmeisterschaft im „Praktischen Schießen mit Dienstwaffen“ Neuland betreten und damit eine Öffnung für viele interessierte Kollegen eingeleitet. Betrieben durch den von 1990 bis 1995 als Sektionsleiter tätigen Hermann Feldbacher und dem noch aktiven Dienstwaffen-Sportwart Franz Mairinger wurde diese Veranstaltung, die physischen und psychischen Belastungen bei Waffengebrauchssituationen Rechnung tragen soll, ein voller Erfolg. Bei steigendem Interesse wird dieser Bewerb bis heute abwechselnd mit der Präzisions-Landesmeisterschaft alle zwei Jahre durchgeführt, wobei der Teilnehmerrekord bei 277 Schützen steht. Seit dem Jahr 1994 ist das Praktische Schießen auch im Programm der Gendarmerie-Bundesmeisterschaft, seit dem Jahr 2006 bei der „Polizei-Bundesmeisterschaft“.



GSV-Landesmeisterschaft PPS 2002



PPS-LM 2004



Dietmar Siegl im Bewerb

Die Schützen des GSVOÖ / LPSVOÖ nehmen bei verschiedensten Wettbewerben bis hin zu Landesmeisterschaften des OÖ Landesschützenverbandes und Staatsmeisterschaften des Österreichischen Schützenbundes bzw. der IPSV Austria teil. Fixer Bestandteil des Jahresprogramms war lange Zeit auch der Start beim „Internationalen Polizeiwettkampf in Budweis“.

Später sind auch sehr erfolgreiche Teilnahmen bei den „World Police & Fire-Games“ sowie bei Welt- und Europameisterschaften der Polizei und der „International Practical Shooting Confederation“ dazu gekommen.



Gottfried Post – oftmaliger Sieger
beim Internationalen Polizeiwettkampf in Budweis

Lehrwarteausbildungen:

Körperliches und technisches Training ist auch im Zielsport unerlässliche Voraussetzung für ein Ansteigen der Leistungskurve und nur die ausübenden Personen wissen: Es ist ein hartes Stück Arbeit, sich die Fähigkeiten eines scharfen Auges, einer ruhigen Hand, der Atem- und Körperbeherrschung anzueignen, um ein guter Schütze zu werden. Auch die Psyche des Schützen als sogenannte dritte Kraft gewinnt ständig an Bedeutung und lässt den Wettkampf immer mehr zu einer Auseinandersetzung der geistigen Kräfte werden.

Deshalb absolvierten erstmals im Jahr 1993 vier Schützen des GSVOÖ einen Lehrwarkurs für das Sportschießen an der Bundeslehranstalt für Leibeserziehung in Graz. Viele weitere Schützinnen und Schützen folgten in den verschiedensten Sparten, um ihr Wissen als Instruktoressen und Lehrwarte in den Sparten Pistole, Gewehr und Praktisches Schießen an die OÖ Kaderschützen weitergeben zu können.



Die ersten Lehrwarte:
v.l. Horst Kerschbaumer, Franz Mairinger, Günther Hutter und Franz Hager (†18.05.2015)

Gendarmerie- und Polizei-Bundesmeisterschaften:

Vom BM.I wurden bzw. werden in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gendarmeriesportverband (ÖGSV) und seit dem Jahr 2006 mit dem Österreichischen Polzeisportverband (ÖPoSV) Gendarmerie- bzw. Polizei-Bundesmeisterschaften veranstaltet. Oberösterreich übernahm die Ausrichtung bisher sieben Mal, wobei diese Großveranstaltung zuletzt im Jahr 2012 mit fast 1000 Sportlern, davon zirka 220 Schützen, in Linz und Umgebung stattfand.

Die Präzisionsbewerbe mit den Dienstwaffen Glock und MP88 wurden am Landeshauptschießstand „Auerhahn“ in Linz und das Praktische Schießen im Schießkeller der Polzeisportvereinigung Linz in Steyregg durchgeführt.



Schützenkader des GSVOÖ 2003
bei der Heimveranstaltung



Schützenkader 2005



Sportlerehrung 2004 –
Bundesmeistermannschaft Glock



Sportlerehrung 2004 – Verleihung des
GSV-Ehrenzeichens in Gold an Gottfried Post

ÖGSV- bzw. ÖPOLSV - Verbandsmeisterschaften für Luft- und KK-Sportwaffen:

Nachdem ab dem Jahr 1990 bei den Gendarmerie-Bundesmeisterschaften keine Luftwaffenbewerbe mehr ausgeschrieben worden waren, führte Rudolf Brandl in seiner damaligen Funktion als ÖGSV-Schießreferent eine eigene Verbandsmeisterschaft für die Sportwaffenbewerbe ein. Insgesamt vier Mal - 1990, 1995, 2004 und 2019 - übernahm der GSVOÖ / LPSVOÖ die Durchführung, wobei die Veranstaltung im Jahr 2004 von den Schießsektionen des GSVOÖ und der PSV Linz die ansonsten getrennt abgehaltenen ÖGSV- und ÖPoSV-Meisterschaften erstmals gemeinsam veranstaltet wurden.

Zur Austragung kamen die Bewerbe *Luftgewehr, Kleinkalibergewehr 3x40 und 50m liegend, Luftpistole, 25m Pistole, 25m Standardpistole, 50m Pistole* und *Olympische Schnellfeuerpistole*. Insgesamt waren fast 200 Schützen am Start, die zum Großteil in mehreren der acht Disziplinen antraten.

Fotos zu den Verbandsmeisterschaften:



Verbandsmeisterschaften 1995

ÖGSV-Schießreferent Obstlt Werner Fasching ehrt seinen Vorgänger Cheflnsp Rudolf Brandl



Bewerb Luftgewehr



Verbandsmeisterschaften 2004:

GSV-Obmann Mjr Robert Hasenauer (li.) mit den Sektionsleitern Bezlnsp Horst Kerschbaumer (GSVOÖ) und Oberst i.R. Walter Koren, PSV Linz (re.)



Olympiateilnehmer Mario Knögler (PSV Wels) mit dem KK-Gewehr

Neuordnung des Vereines:



1960 – 2005



seit 2005

Fast auf den Tag genau 45 Jahre nach der Gründungsversammlung des GSVOÖ wurde am 13. Juni 2005 im Festsaal des Landesgendarmenkommando für OÖ, Gruberstraße 35, eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten.

Im Sinne der Tagesordnung wurde dabei der neue Vereinsname

Landespolizeisportverein OÖ (LPSV-OÖ)

beschlossen und die Vereinsstatuten dem Vereinsgesetz 2002 und der damals neuen Situation nach der Wachkörperzusammenlegung mit nur mehr einem Exekutivwachkörper POLIZEI angepasst.